
Schlusssteile schreiben



SchreibCenter am Sprachenzentrum

Hinweise & Informationen zu dieser Schreibanleitung	1
Einleitung	2
Basiswissen	2
Funktionen und Inhalt des Schlusssteils	2
Schritt für Schritt	3
Inhaltliches Vorgehen	3
Überarbeiten	4
Feedback einholen	4
Sprache & Stil	4
Formulierungshilfen	5
Unterschiede im Schlusskapitel: Fazit, Zusammenfassung oder Ausblick?	5
Beispiele & Übungen	6
Literatur	7

HINWEISE & INFORMATIONEN ZU DIESER SCHREIBANLEITUNG

Hinweis:

Die hier vorgestellten Erklärungen, Hinweise und Empfehlungen sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und überprüft. Trotzdem möchten wir darauf hinweisen, dass wir für die Inhalte keine Gewähr übernehmen. Bitte halten Sie sich zu Ihrer eigenen Sicherheit immer an die **Vorgaben Ihrer Dozentinnen und Dozenten bzw. die Richtlinien Ihres Instituts**.

Sollten Sie Ungenauigkeiten oder Fehler in dieser Schreibanleitung finden, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung. Vielen Dank!

Autor*innen: Ivonne Elsner

Erstellung: November 2011

Letzte Überarbeitung: Februar 2020, Ute Henning & Vanessa Geuen

EINLEITUNG

Der Schlussteil einer wissenschaftlichen Arbeit rundet diese ab und verleiht ihr den Eindruck eines zusammenhängenden, abgeschlossenen Textes. Deshalb sollten Sie sich auch genügend Zeit dafür nehmen. In dieser Schreibanleitung finden Sie Informationen darüber, auf welche Aspekte Sie bei der Erarbeitung eines Schlusstells besonders achten sollten. [Im Kapitel Basiswissen](#) werden erste Grundlagen vermittelt (z. B. welche Funktion der Schlussteil erfüllt). Daraufhin stellen wir Ihnen [im Abschnitt Schritt für Schritt](#) vor, wie Sie beim Schreiben eines Schlusstelles vorgehen können. [Im Kapitel Sprache und Stil](#) finden Sie einige sprachliche Anmerkungen und Hilfestellungen. Zudem sollen Ihnen [Beispiele und Übungen](#) dabei helfen, Routine beim Schreiben eines Schlusstells zu bekommen.

BASISWISSEN

Funktionen und Inhalt des Schlusstells

Funktionen

Da für den Schlussteil einer wissenschaftlichen Arbeit kaum verbindliche Regeln vorliegen, können Sie diesen variabler gestalten als die Einleitung (vgl. Esselborn-Krumbiegel 2008: 155f.). Er hängt noch stärker als jeder andere Teil der Arbeit von deren Schwerpunkt und Gestaltung ab. Dennoch sollten Sie berücksichtigen, dass der Schlussteil die folgenden Funktionen erfüllen sollte:

- die wichtigsten Ergebnisse zusammentragen
- wesentliche Aussagen auf einen Nenner bringen
- die eingangs gestellte Forschungsfrage beantworten
- die Arbeit abrunden (Bezug zur Einleitung herstellen)
- die eigene Arbeit kritisch reflektieren (auch Mängel und Schwächen der eigenen Arbeit erkennen und benennen)
- die Ergebnisse in den theoretischen und praktischen Kontext des Fachs einordnen

Inhalte

Um die oben genannten Funktionen eines Schlusstells zu erfüllen, beinhaltet dieser meist folgende Aspekte:

- Zusammenfassung der wichtigsten Thesen bzw. Ergebnisse in Hinblick auf die eingangs gestellte Forschungsfrage, ohne die Inhalte zu wiederholen
- Einordnung der Ergebnisse; Diskussion ihrer Bedeutung
- Schlussfolgerungen
- Ausblick (auf zukünftige Forschungsmöglichkeiten)

Allerdings ist zu beachten, dass nicht jeder Schlussteil alle Aspekte beinhalten muss. Dies gilt besonders für den Ausblick auf zukünftige Forschungsmöglichkeiten, da sich dieser nicht bei jeder wissenschaftlichen Arbeit anbietet. Hierbei ist es sinnvoll, sich über Konventionen im jeweiligen Fachbereich zu erkundigen bzw. Ihre Betreuungsperson zu befragen.

Tipp:

- Wichtig: Liefern Sie keine neuen Daten oder Fakten im Schlussteil, die Sie nicht auch im Hauptteil erwähnt haben. Dies gilt auch für Fragen bzw. Antworten, die nicht zuvor im Hauptteil diskutiert worden sind (vgl. Brink 2007: 191).
- Die Benennung Ihres Schlusskapitels ruft unterschiedliche Erwartungen beim Leser hervor. So ist zwischen einer Zusammenfassung und einem Fazit inhaltlich zu unterscheiden.

Umfang des Schlussteils

Im Allgemeinen sollte der Umfang des Schlussteils in einem ausgewogenen Verhältnis zum gesamten Text stehen. Für einen Schlussteil einer Abschlussarbeit sollte man beispielsweise etwa 2–4 Seiten einräumen. Als Faustregel gilt, dass der Schluss in etwa so lang sein sollte wie die Einleitung der Arbeit.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Folgende Stichpunkte und Fragen sollen Ihnen als Hilfestellung beim Schreiben Ihres Schlussteils dienen:

Inhaltliches Vorgehen

1. Fassen Sie Ihre Leitfragen zusammen. Dies dient dazu, nochmals einen groben Überblick zu geben. Schreiben Sie hierzu nur eine kurze Zusammenfassung.
2. Erläutern Sie daraufhin die Beantwortung der Leitfragen bzw. Ihre Forschungsergebnisse. Dies sollte den zentralen Teil Ihres Schlusses bilden.
3. Kommentieren und bewerten Sie diese Ergebnisse: Welche Widersprüche und offenen Fragen haben sich ergeben? Reflektieren Sie Ihre Arbeit kritisch und erwähnen Sie dabei auch Grenzen und Mängel der Arbeit. Dies liefert eine übergeordnete Sichtweise.
4. Welche Schlussfolgerungen können Sie aus Ihren Ergebnissen ablesen bzw.
5. Welchen Ausblick gibt Ihre Arbeit auf zukünftige Forschungsmöglichkeiten, welche neuen Perspektiven eröffnen sich? Welche Lücken und Probleme bestehen in der derzeitigen Forschung?

Wie bereits im [Kapitel Basiswissen](#) erwähnt: Achten Sie darauf, dass Sie keine neuen Daten und Fakten im Schlussteil erwähnen, die nicht bereits im Hauptteil genannt und diskutiert wurden.

Tip: Den Bezug zwischen Einleitung und Schlussteil herauszuarbeiten, hilft Ihnen dabei, zu überprüfen, ob wirklich im Hauptteil Ihrer Arbeit die Leitfragen der Einleitung beantwortet und diskutiert wurden.

Halten Sie nun die Punkte, die Sie im ersten Schritt zusammengetragen haben, in einer Erstfassung Ihres Schlussteils fest. Wenn Ihnen das schwerfällt, [schauen Sie sich die Schreibtechniken im Abschnitt Beispiele & Übungen an](#).

Überarbeiten

Es bietet sich an, den Text kurz ruhen zu lassen, bevor Sie den Schlussteil überarbeiten. So können Sie am nächsten Tag mit mehr Distanz zu Ihrem eigenen Geschriebenen Ihren Text durcharbeiten. Als Orientierung kann Ihnen dabei auch folgende Checkliste weiterhelfen:

Beinhaltet Ihr Schlussteil...

- eine Zusammenfassung der wichtigsten Thesen und Ergebnisse?
- eine Bewertung und Stellungnahme der eigenen Arbeit?
- eine kritische Reflexion der eigenen Arbeit?
- Schlussfolgerungen der Ergebnisse?
- einen Ausblick (auf zukünftige Forschungsmöglichkeiten)?
- Bilden Einleitung und Schluss einen Rahmen um die Arbeit?
- Sind Einleitung und Schluss aufeinander abgestimmt?
- Wird die Fragestellung aus der Einleitung im Schluss nochmals aufgegriffen und beantwortet?

Oft ist es auch hilfreich, sich den Text selbst laut vorzulesen, denn man gerät beim Lesen automatisch ins Stocken, wenn man auf unklare Formulierungen oder sinnlose Satzteile stößt. Der erste Überarbeitungsdurchgang sollte sich deshalb auf die inhaltlichen und strukturellen Besonderheiten konzentrieren und erst im zweiten Durchgang werden Rechtschreibung, Grammatik und Formalia bearbeitet.

Feedback einholen

Bei selbst verfassten Texten ist es oft schwierig, diese selbst zu überarbeiten, insbesondere wenn beurteilt werden soll, ob der Text sinnvoll aufgebaut ist. Deshalb ist es sehr nützlich, wenn Sie Ihre Arbeit Text- und Fachfremden vorlegen und sich so Textfeedback einholen. Dazu können Sie auch gerne [die Sprechstunden des SchreibCenters nutzen und in die Schreibberatung kommen](#).

SPRACHE & STIL

In diesem Kapitel finden Sie einige Formulierungshilfen, die Ihnen beim Verfassen Ihres Schlussteils helfen können. Diese können Sie beim Schreiben Ihres eigenen Textes verwenden.

Achten Sie in jedem Fall darauf, dass Sie den Schlussteil Ihrer Arbeit, der eine Bewertung und Einordnung Ihrer Ergebnisse enthält, möglichst sachlich formulieren und gut begründen.

Formulierungshilfen

- Aus ... ergab sich...
- Die Ergebnisse resultieren aus...
- Bestandteil der Untersuchung war...
- Die zentralen Forschungsthemen waren...
- Als Grundlage für ... diente...
- Insgesamt/ abschließend betrachtet ...
- Ein Blick auf ... zeigt,...
- Des Weiteren zeigt die Untersuchung, dass...
- Meiner Meinung/ Ansicht nach...
- Ich bin der Meinung, dass...
- Es wurde deutlich, dass...
- In dieser Arbeit wurde hauptsächlich auf ... eingegangen. Kaum thematisiert dagegen wurde ...
- Als theoretische Grundlage/ theoretischer Rahmen wurde ... angewendet.
- Als Untersuchungsgrundlage wurde ... verwendet.
- Die Überprüfung der Hypothesen wurde ... vorgenommen.
- Meiner Meinung/ Ansicht nach...
- Ich bin der Meinung, dass...
- Es wurde deutlich, dass...
- In dieser Arbeit wurde hauptsächlich auf ... eingegangen. Kaum thematisiert dagegen wurde...
- Als theoretische Grundlage/ theoretischer Rahmen wurde ... angewendet.
- Als Untersuchungsgrundlage wurde ... verwendet.
- Die Überprüfung der Hypothesen wurde ... vorgenommen.

Unterschiede im Schlusskapitel: Fazit, Zusammenfassung oder Ausblick?

Die Unterscheidung zwischen verschiedenen Formen eines Schlusskapitels hilft dabei, es zielorientiert zu schreiben (hier und im Folgenden vgl. [Fritz o.J.](#)). Anstatt es einfach Schluss, Schlussbetrachtung oder Schlusswort zu nennen, sollten Sie eine der folgenden Formen auswählen:

Fazit, Resümee

Die Begriffe Fazit und Resümee sind die am häufigsten gebrauchten Formulierungen für das Schlusskapitel und werden synonym verwendet. Sie implizieren, dass der Folgetext die zentrale Aufgabe des Schlussteils erfüllt: die Formulierung der Ergebnisse der Arbeit.

Zusammenfassung

Eine Zusammenfassung gibt die wichtigen Aussagen und Ergebnisse einer Arbeit kurz und prägnant wieder. Eine Zusammenfassung sollte einen Teil des Schlusskapitels ausmachen. Allerdings sollte nicht das ganze Schlusskapitel lediglich aus einer Zusammenfassung bestehen.

Ausblick

Der Ausblick soll die Frage „Wie könnte eine zukünftige Entwicklung aussehen?“ beantworten. Dieser Aspekt sollte im Schlusskapitel berücksichtigt werden, sollte jedoch ebenfalls nicht das ganze Schlusskapitel ausmachen.

Bewertung

Die Bewertung lässt eine persönliche Stellungnahme des Autors vermuten. Sie kann als ein Aspekt ins Schlusskapitel einfließen.

BEISPIELE & ÜBUNGEN

Übung 1: Wollen Sie in Ihrem Schlussteil ein Fazit oder einen Ausblick?

Stellen Sie sich folgende Fragen: Was assoziieren Sie mit einem Schlussteil, der mit „Fazit“ überschrieben ist? Was sind die Erwartungen der Leser*innen an ein Fazit? Welche Unterschiede müsste man inhaltlich vornehmen, wenn der Schlussteil „Ausblick“ genannt würde?

Zum Schluss klären Sie für sich oder ggf. mit Ihrer/Ihrem Dozent*in, welche Art von Schlussteil Sie schreiben wollen.

Übung 2: Bezug zwischen Einleitung und Schluss

Nehmen Sie sich nur Ihre Einleitung und schreiben einen Schlussteil, in dem Sie auf Fragen und Hypothesen aus der Einleitung antworten. So schließen Sie den Kreis und stellen sicher, dass der Rote Faden Ihrer Arbeit nicht verloren geht. Überprüfen Sie anschließend, ob auch Ihr Hauptteil zu den relevanten Elementen aus Einleitung und Schluss enthält und erweitern anschließend Ihren Schlussteil um wesentliche Aspekte aus dem Hauptteil. Für die anschließende Überarbeitungsphase ist es hilfreich, [die Checkliste](#) zu benutzen. So sehen Sie, welche Punkte Sie beachtet haben und was Sie ggf. noch verbessern können. Zudem können Sie [Formulierungshilfen aus dem Abschnitt Sprache und Stil](#) verwenden.

Übung 3: kreatives wissenschaftliches Schreiben

Sie verfassen bei dieser Übung keinen Schlussteil für Ihre wissenschaftliche Arbeit, sondern Sie schreiben einen Nachrichtentext. Stellen Sie sich vor, ein Sender hat eine Serie über das Thema

Ihrer wissenschaftlichen Arbeit gestartet. Nun sollen in der letzten Folge die wichtigsten Ergebnisse dieser Arbeit möglichst prägnant und anschaulich dargestellt werden. Dabei sollen natürlich auch Bezüge zur anfänglichen Fragestellung aus der Einleitung hergestellt sowie Ausblicke für die Zukunft gegeben werden.

Bei dieser Aufgabe können Sie mit dem Schreiben beginnen (einfach mal drauflosschreiben), ohne sich dabei von den Formalia einer wissenschaftlichen Arbeit ablenken zu lassen. Dies gibt Ihnen zudem die Möglichkeit, ein wenig mehr Distanz zu Ihrer Arbeit zu gewinnen. Nach dem Verfassen des Berichts können Sie das Geschriebene so umformulieren, dass Sie den Text auch als Schlussteil Ihrer wissenschaftlichen Arbeit verwenden können.

Da es sich hier um eine kreative Schreibaufgabe handelt, ist diese sehr individuell, weshalb es keine allgemeingültige Musterlösung gibt.

[Im Online Writing Lab \(OWL\) finden Sie unsere gesammelten Schreibtechniken und -übungen](#), mit denen Sie Ihre Schreibkompetenzen ausbauen können. Wir haben zur besseren Übersicht alle Techniken in folgende Abschnitte geteilt:

- **Selbststeuerung** | Übungen und Selbsttests, um das eigene Schreiben zu reflektieren
- **Planen** | Techniken zu Zeit- und Selbstmanagement
- **Orientieren** | Ideen & Gedanken sortieren und strukturieren, Thema finden und eingrenzen, Fragestellungen konkretisieren
- **Material sammeln & bearbeiten** | Techniken, um sich in der Flut von Informationen und Literatur besser zurecht zu finden
- **Strukturieren** | Gedanken strukturieren, Thema finden und eingrenzen, Fragestellungen konkretisieren, Strukturieren von Texten
- **Ins Schreiben kommen / Rohfassung schreiben** | Schreibschwierigkeiten bekämpfen und mit dem Schreiben beginnen
- **Wissenschaftlicher Stil** | Formulierungshilfen und Übungen, mit denen der persönliche wissenschaftliche Schreibstil weiterentwickelt werden kann
- **Überarbeiten** | Methoden für verschiedene Überarbeitungsstufen und Korrekturen

LITERATUR

Kornmeier, Martin (2009): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation, 2. Auflage, Göttingen: Haupt UTB.

Brink, Alfred (2007): Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Im Bachelor-, Master- und Diplomstudium. 3. Auflage, München: Oldenbourg.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, 3. Auflage, Paderborn: Schöningh UTB.

Fritz, Gerd (o.J.): Schreibkompetenz. Hausarbeiten. Ein Schlusskapitel schreiben. <http://www.festschrift-gerd-fritz.de/files/tsis/modul2/sk.html> (28.1.2020)